Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

69 (26.8.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 69. Samstag den 26. August 1848.

Bekanntmachung.

Die Anschaffung der Hebammen-Tagebücher betreffend.

No. 14949. Dem Buch- und Steindrucker Gutsch dahier ist die Lieferung der Impressen zu den Hebammen-Tagebüchern für den Bezirk des Mittelrheinkreises auf weitere sechs Jahre mit der Bestimmung belassen worden, daß der Preis bei der Abnahme von einem Rieß oder mehr wie früher auf 5 fl. 21 kr. das Rieß, bei Abnahme von weniger aber auf 1 kr. der Bogen festgesetzt ist.

Die Großh. Aemter und Physicate haben daher aus dieser Druckerei hiernach auch ferner jeweils den Bedarf für die Hebammen ihres Bezirks auf Kosten der Gemeindekassen zu beziehen.

Karlsruhe, den 8. August 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
B. V. d. D.:
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn. vdt. Kärcher.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Durlach. (Diebstahl und Fahndung.) No. 21291. Am 11. d. M. fuhr Karl Beyerle von Pforzheim nach Durlach, und während er Nachts um 11 Uhr vor dem Hirschwirthshause in Wilferdingen sein Pferd fütterte, bedeckte er dasselbe mit seinem Mantel, und als er dann nach kurzer Zeit aus dem Wirthshause herauskam, fand er seinen Mantel vom Pferde entwendet.

Wir fügen eine genaue Beschreibung des entwendeten Mantels bei und ersuchen sämmtliche verehrliche Behörden, auf denselben, sowie den zur Zeit noch unbekannten Thäter zu fahnden und ein etwaiges Resultat der Fahndung uns mitzutheilen.

Beschreibung des Mantels. Der Mantel im Werthe von 24 fl. ist von dunkelgrauem Tuche gefertigt, hat einen Halskragen von gleichem Tuche und einen Aermelkragen von mittlerer Länge. Der Halskragen wird mit einem messingenen Schlosse und Kettchen zugemacht, und auf dem Schlosse befinden sich zwei Löwenköpfe. Als besondere Kennzeichen sind auf dem Aermelkragen, und zwar hinten, kleine Brandlöcher sichtlich.

Durlach, den 22. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Galura. vdt. Bitzel.

[1] Durlach. (Fahndung.) No. 21393. Am Freitag den 18. d. M. ging die Ehefrau des Jakob Geißler von Aue zwischen 11 und 12 Uhr Mittags vom Markte zu Karlsruhe in ihre Heimath zurück. Auf dem Wege dahin gesellte sich im Durlacher Walde ein fremder Bursche zu der genannten Frau, und nachdem er diese ungefähr eine Viertelstunde weit begleitet hatte, zog derselbe sein Sacktuch, in welches ein Stein in der Größe einer Mannsfaust gebunden war, aus seinem Sacke heraus, schlug damit die Frau von hinten her so heftig auf den Kopf, daß dieselbe gleich zu Boden stürzte. Dieselbe flehte den Burschen um Schonung, bot ihm ihr Geld an, und nachdem sie demselben solches, bestehend in einem Guldenstücke, zwei Dreißigkreuzerstücken, einem Sechser und einigen Kupfermünzen, ge-

geben, sprang der Bursche mit dem Gelde durch den Wald und sodann über das Feld gegen Durlach zu.

Indem wir das Signalement des Thäters, soweit möglich, unten beifügen, ersuchen wir sämmtliche verehrliche Behörden, auf den Thäter strengstens zu fahnden und ein etwaiges Resultat der Fahndung uns mitzutheilen.

Signalement. Der Thäter mag 23—26 Jahre alt sein, ist von mittlerer Größe, hat schwarze Haare und ein bartloses Gesicht. Derselbe trug eine blaue Jacke, weißgraue Hosen und eine blau tuchene Schildkappe, auch hatte derselbe ein wahrscheinlich im Walde frisch gehauenes weißes Stöckchen in der Hand.

Durlach, den 23. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Galura. vdt. Bitzel.

Rastatt. (Fahndung.) Der Soldat Joseph Martin von Rorgenwies, welcher dahier wegen Treulosigkeit in Untersuchung und in Verhaft sich befindet, ist am 20. d. M. durch grobe Nachlässigkeit des Krankenwärters in dem Hospital entkommen, und ersuche ich sämmtliche Behörden, auf den Soldaten Martin, dessen Signalement unten steht, zu fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren und anher abliefern zu lassen.

Rastatt, den 22. August 1848.

Der Commandant
des Infanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nro. 3.

v. Pierron, Oberst.

Signalement des Soldaten Martin. Alter: 26 Jahre; Größe: 5' 6" 4'''; Körperbau: schlank; Gesicht: gut; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler. Besondere Kennzeichen: hat einen etwas röthlichen Schnurr- und Knebelbart und ein bleiches Aussehen.

Ettenheim. (Fahndung.) No. 25450. Am 17. d. M., Nachts 10 Uhr, wurde Bernhard Späth von Schwaighausen auf der sogenannten Schwabeneck beim Kreuz (Schwaighauser Gemarkung) von zwei unbekannten Burschen seines Geldes und seines Heimathscheines beraubt.

Die Baarschaft betrug 2 fl. 3 oder 5 kr., bestehend in einem Dreißigkreuzerstück, einem Vierundzwanzigkreuzerstück und das Uebrige in Sechsern und Groschen und einigen Kupferkreuzern. Es befand sich in einem Beutel von braunem Leder mit einem Riemen zum Zusammenziehen.

Der Heimathschein ist von dem Ortsvorstande von Schwaighausen in diesem Jahre ausgestellt, das zweite Blatt ganz vollgeschrieben und darum ein drittes Blatt darangeheftet, auf welchem die Veränderung des Heimathscheines mit der amtlichen Legalisation und ein Dienstzeugniß des Bürgermeisteramts Villingen steht.

Von den Räubern soll einer größer als der andere gewesen sein, der Kleine ein volles Gesicht und schwarzen Bart gehabt, eine Kappe, Wams und lange Hosen getragen haben; der größere soll einen runden schwarzen Hut aufgehabt und mit einem Kittel und langen Hosen angethan gewesen sein. Genauere Beschreibungen konnten bis jetzt nicht erhoben werden, außer, daß Beide die Sprache der Bewohner aus der Gegend von Haslach und Elzach geredet haben sollen.

Wir bringen dieses mit der Bitte zur öffentlichen Kenntniß, auf diese Straßenräuber und die geraubten Sachen zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Ettenheim, den 21. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häfelin. vdt. v. Laßberg.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Rosina Knefer von Untertürkheim, Königl. Württemb. Oberamts Cannstatt, durch Erkenntniß des hohen Gerichtshofes des Unterrheinkreises vom 5. Mai l. J. Nro. 5423 wegen Diebstahls zu einer 98tägigen Arbeitshausstrafe verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in ihre Heimath entlassen und in Folge allegirten hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal, den 18. August 1848.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement. Alter: 27 Jahre; Größe: 5' 3"; Haare und Augenbraunen: braun; Augen: braun; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne und Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: rund.

Bühl. (Fahndungszurücknahme.) Nr. 29268. Die gegen den Gefreiten Hieronimus Weingärtner von Leiberstung unter dem 16. d. M. Nro. 28451 erlassene Fahndung wird hiermit wieder zurückgenommen, da derselbe inzwischen sich gestellt hat.

Bühl, den 21. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Reichlin.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nr. 4190. Agnes Schäfer von Büttelbronn, fürstl. Hohenzollern-Sigmaringen'schen Oberamts Haigerloch, durch Erkenntniß des hohen Gerichtshofes des Mittelrheinkreises vom 15. Juli 1846, Nr. 3211 und 12. I. Sen., wegen Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt entlassen und in Folge erwähnten hohen Urtheils der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal, den 22. August 1848.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement. Alter: 39 Jahre; Größe: 5' 1"; Haare: braun; Augenbraunen: hellbraun; Augen: gräulich; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Stirne: hoch; Nase: klein; Mund: mittler; Zähne: schadhaft; Kinn: rund.

Pforzheim. (Straferkenntniß.) No. 24981. Nachdem sich der verheirathete Bürger und Holzhändler Johann Zorn von Eutingen ungeachtet der ergangenen öffentlichen Aufforderung vom 7. Dec. v. J. No 39543 nicht gestellt und über seine unerlaubte Entfernung nicht gerechtfertigt hat, wird in Folge des § 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 erkannt, daß von all' dem Vermögen, welches der Entwichene mit sich genommen hat oder welches er in der Folge noch in's Ausland unter irgend einem Titel ziehen wird, 3 pCt. zur Staatskasse erhoben werden sollen. Die Kosten hat Johann Zorn zu tragen.

Pforzheim, den 14. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

Pforzheim. (Straferkenntniß.) No. 24982. Nachdem der ledige Mathias Rapp von Eutingen, der ergangenen öffentlichen Aufforderung vom 27. März d. J. No. 16659 ungeachtet, sich nicht gestellt und über seine unerlaubte Entfernung nicht gerechtfertigt hat, wird auf den Grund des § 3 des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 erkannt, daß von demjenigen Vermögen, welches der Entwichene mit sich genommen hat oder welches er in der Folge noch in's Ausland unter irgend einem Titel ziehen wird, 3 pCt. zur Staatskasse erhoben werden sollen. Auch hat derselbe die Kosten zu tragen.

Pforzheim, den 14. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[1] Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nr. 25982. Soldat David Schubert von Bruchsal hat sich inzwischen bei seinem Regiments-Commando gestellt, weßhalb die unterm 27. v. M. gegen ihn erlassene Fahndung zurückgenommen wird. Bruchsal, den 18. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Berg.

[1] Lörrach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Nro. 21414. Der unterm 16. Juli d. J. von uns ausgeschriebene Gustav Rupp von Müllheim hat sich dahier gestellt, weßhalb die Fahndung auf ihn zurückgenommen wird.

Lörrach, den 18. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

Rudolf Renter von Grafenhausen, Soldat im Großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 6' 1" 3'"; Gestalt: schlank; Gesicht: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Konstanz.

Soldat Joseph Großebuch von Konstanz, welcher nach Ablauf eines Urlaubes bei seinem Regiment nicht eingetroffen, ist.

Signalement. Derselbe ist 5' 5" groß, von schlanker Statur, blasser Gesichtsfarbe, hat blaue Augen, blonde Haare und dicke Nase.

Aus dem Bezirksamt Schwetzingen.

Philipp Reuter von Seckenheim, Soldat beim Infanterie-Regiment von Freydorf Nr. 4, welcher sich am 8. d. M. mit seinen sämmtlichen in Besitz habenden ärarischen Montur- und Armaturstücken aus seinem Stationsort Konstanz entfernt hat.

Signalement. Derselbe ist 24 Jahre alt, 5' 7" 2'" groß, hat einen schlanken Körperbau, eine frische Gesichtsfarbe, braune Augen, schwarze Haare, große Nase und braunen Bart, und ist von Profession ein Weber.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

Soldat Leonhard Holzscheiter von Wolfach, welcher sich unterm 8. d. M. unter Mitnahme der sämmtlichen ärarischen Montur- und Armaturstücke aus seinem Stationsorte Konstanz heimlich entfernt hat.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 6" 3'''; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: lang; Bart: braun.

Aus dem Oberamt Lahr.

Soldat Wilhelm Zankel von Lahr.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: spitzig.

Aus dem Bezirksamt Neckarbischofsheim.

[2] Karl Jutzler von Neckarbischofsheim, Soldat bei der Großh. Artillerie-Brigade in Karlsruhe.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 5" 4'''; Körperbau: groß; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: grau; Haare: braun; Nase: klein.

Aus dem Bezirksamt Neustadt.

Mathä Winterhalter von Vierthäler, Soldat beim Infanterie-Regiment Erbgroßherzog Nr. 2.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 4" 1'''; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Haare u. Augen: braun; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Eberbach.

Jakob Böhm von Eberbach, Soldat beim zweiten Infanterie-Regiment, welcher sich ohne Erlaubniß seines Commando's von Hause entfernt hat, um sich, wie vernommen wird, nach Amerika zu begeben.

Signalement. Alter: 25 ½ Jahre; Größe: 5' 7"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: blond; Nase: dick.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Soldat Ernst Georg Kappler von Ittersbach, vom 3. Infanterie-Regiment, welcher sich am 5. d. M. heimlicherweise aus seiner Garnison Rastatt entfernt und folgende Montur- u. Armaturstücke mitgenommen hat:

1 Tschako mit Hupon und Beschläg, 1 Rock, 1 Paar Hosen, 1 Faschinenmesser mit Scheide, 1 Säbelkuppel und 1 Dienstmütze.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Martin Murthe von Oefingen, Soldat bei dem Großh. Leib-Infanterie-Regiment.

Signalement. Größe: 5' 6"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: braun; Haare: braun; Nase: dick.

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

Der Soldat vom Großh. Leib-Infanterie-Regiment, Johann Evangelist Rheiner von Birkendorf.

Signalement. Größe: 5' 5" 1'''; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine Holzmütze, einen Uniformrock und ein Paar Ordonnanzhosen.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Joseph Hund von Achern, Soldat beim Großh. 3. Infanterieregiment.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 5"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: mittler.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Georg Beinhardt aus Dorf Kehl, Soldat im Großh. 3. Infanterie-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

[1] Corporal Jakob Götz von Oberbaldingen.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesetzten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1849 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Radolfzell.

Zu Obergailingen, am 14. Mai 1828: Johann Baptist Chrismann, Sohn des Hofgutspächters Christian Chrismann und der Magdalena Bernit aus dem Württembergischen.

Im Oberamt Offenburg.

Zu Urloffen, im März 1828: Gabriel Joggerst, Sohn der damals ledigen Ludovika Joggerst von Urloffen, welcher schon vor mehreren Jahren mit seiner Mutter deren Heimath verlassen und vielleicht anderswo im Lande ein Heimathsrecht erlangt hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Eberbach.

In der Entbindungsanstalt zu Heidelberg, am 16. Februar 1828: Franz Joseph Schmidt, Sohn der ledigen Elisabetha Schmidt von Eberbach.

Im Oberamt Pforzheim.

[3] In Obermutschelbach, am 20. November 1828: Jakob Klein; Vater: Jakob Klein, von Langensteinbach gebürtig, ein Blechner; Mutter: Johanna Rupp, auf ihrer Durchreise, von Großensulzbach gebürtig, Mathias Rupp's ledige Tochter.

Im Bezirksamt Jestetten.

In Weisweil, am 19. März 1828: Jos. Schmidt, Sohn des Wannenmachers Martin Schmidt und der Katharina Zimmermann, angeblich von Honau, Amts Rheinbischofsheim.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Entbindungsanstalt zu Heidelberg, am 27. October 1828: Franz Heusler, Sohn der Eva Heusler.

Adelsheim. (Die Conscription pro 1849 betreffend.) Nro. 12031. Die nachstehenden, zur Conscription pro 1849 gehörigen Individuen sollen nach der Angabe ihrer Angehörigen gestorben sein. Da ihr Tod durch Sterbschein nicht nachgewiesen werden kann, so setzen wir die Großh. Conscriptionsämter hievon in Kenntniß, um uns, falls einer oder der andere der Pflichtigen in ihrer Gemeinde sich aufhalten sollte, alsbald davon zu benachrichtigen.

1) Johann Michael (auch Georg genannt) Brauch, geb. am 9. Februar 1828 zu Heidersbach, Sohn der Johanna Juliana Brauch, katholisch.
2) Mathes Hoffmann, Sohn des verstorb. Farbenhändlers Andreas Hoffmann von Tollnayshof, geb. zu Durmersheim am 21. Sept. 1828.

Adelsheim, den 11. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leers.

[1] Neckarbischofsheim. (Straferkenntniß.) No. 16978. Da der conscriptionspflichtige Lehmann Samuel von Siegelsbach sich auf die ergangene öffentliche Aufforderung vom 8. Nov. v. J. No. 23262 dahier nicht sistirt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig und des Schutzbürgerrechts für verlustig erklärt und zudem in eine Strafe von 800 fl. nach Ansicht des Gesetzes vom 5. October 1820, § 4 (Reg.-Bl. No. 15) vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 8. Aug. 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Benitz.

[1] Durlach. (Erkenntniß.) Nro. 18432. Da die Ehefrau des Bürgers und Bierwirths Jakob Kirchenbauer, Christine geb. Kronenwett, von Langensteinbach, auf die öffentliche Aufforderung vom 20. Mai d. J. sich nicht gestellt und über ihre unerlaubte Auswanderung gerechtfertigt hat, so wird erkannt, daß 3 Procent an demjenigen Vermögen, welches dieselbe mit sich genommen hat oder in der Folge noch in's Ausland unter irgend einem Titel ziehen sollte, für die Staatskasse einzuziehen seien.

Durlach, den 21. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

[1] Rastatt. (Vermißter Depositenschein.) No. 10612. Der Depositenschein des Einstehers Peter Weiß von Kaub über dessen Einstandskapital von 350 fl., mit No. 8673 bezeichnet, ist in Verstoß gerathen, was zur Verhütung von etwaigen Mißbräuchen anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 19. August 1848.

Der Commandant
des Infanterie-Regiments Großherzog No. 1.

Hoffmann, Oberst.

[1] Wolfach. (Bekanntmachung und Aufforderung.) Nr. 10087. Franz Armbruster von Bergzell ist von seinem frühern Vorhaben, eine Kundenmühle im Zinken Eselbach nahe am Kinzigfluß zu errichten, abgegangen, und will jetzt den Mühlebau an den Reinertsauer Bach setzen. Wir bringen dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß mit der Aufforderung, etwaige Einsprachen binnen 4 Wochen dahier vorzutragen, indem später keine Rücksicht mehr darauf genommen werden könnte.

Wolfach, den 16. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Rieder.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Donaueschingen:

[2] zwischen Martin Mayer und Mathä Fritsche von Geisingen und mehreren Gutsbe-

sitzern der dortigen Gemarkung, rücksichtlich des den Ersteren zustehenden s.g. Herrenzehntens;

[2] zwischen Joseph Haunstle von Geisingen und mehreren Gutsbesitzern der dortigen Gemarkung, rücksichtlich des dem Erstern wegen Haltung eines Ebers zustehenden Zehntens;

[2] zwischen Mathä Hell von Geisingen und mehreren Gutsbesitzern der dortigen Gemarkung, rücksichtlich des dem Erstern wegen Haltung eines Geisbocks zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Jestetten:

[2] der, der Pfarrei Lottstetten auf dem District Barschlett, Gemarkung Jestetten, zustehende Kleinzehnten, welcher in gerichtlichem Wege zur Abschätzung gebracht und das Ablösungskapital durch rechtskräftig gewordenes Urtheil auf 206 fl. 20 kr. einschließlich der Steuervergütung festgesetzt wurde.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[1] von Oppenau, an den in Gant erkannten Joseph Bächle, auf Mittwoch den 6. Septbr. d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Kappel, an den in Gant erkannten Ackersmann Johann Huber, auf Samstag den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[1] von Kork, an den in Gant erkannten Nachlaß der ledig verstorb. Barbara Wagner, auf Dienstag den 19. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Stadt Kehl, an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorb. Schustermeisters Jakob Müll, auf Donnerstag den 14. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Dinglingen, an die in Gant erkannte Ehefrau des Andreas Wagenmann, auf Samstag den 2. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[1] von Oberweier, an den in Gant erkannten Sebastian Riether, auf Donnerstag den 14. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[2] von Heidelsheim, an das in Gant erkannte Vermögen des Wirthes Karl Weilbacher, auf Freitag den 1. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Pforzheim.

In der Gantsache des Samuel Michael (genannt Georg) Schlafer von Büchenbronn — unterm 4. August 1848 Nro. 24235.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Martin Schmitt jung von Altschweier — unterm 17. August 1848.

[1] In der Gantsache des Altbürgermeisters Weber von Ottersweier — unterm 9. Aug. 1848.

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache des Philipp Geiser von Ottenhöfen — unterm 9. August 1848.

Aus dem Bezirksamt Baden.

In der Gantsache des Literaten August Le-

wald von Königsberg — unterm 11. August 1848 Nro. 17029.

[1] Triberg. (Bescheid.) Nro. 12795. Der ledige Uhrenmacher Ferdinand Schübel von Triberg sei wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtodt zu erklären und unter Pflegschaft des Schwanenwirths Haberstroh von Schonach zu stellen, ohne dessen Zustimmung Schübel keine rechtsverbindlichen Handlungen eingehen kann.

V. R. W.

Dieser Bescheid wird mit dem Beifügen öffentlich bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche an Schübel eine Forderung zu machen haben, solche am Samstag den 9. September d. J., Morgens 9 Uhr, bei dem Assistenten Aberle dahier um so gewisser zu liquidiren haben, als sie sich sonst den Nachtheil selbst zuzuschreiben haben.

Triberg, den 14. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gißler.

[1] Gengenbach. (Urtheils-Verkündung.) No. 10225. In Sachen des Apothekers Karl Heim von Zell a. H., Klägers, gegen Joseph Weber von Oberharmersbach, Beklagten, wegen Forderung, wird in Erwägung, daß die Klage auf Zahlung des Kaufschillings nach L. R. S. 1650 rechtlich begründet erscheint und durch das fingirte Zugeständniß bewiesen ist, nun unter Bezug auf die öffentliche Vorladung und auf Klägers Anrufen nach Ansicht des § 253, 653 ff. d. P. O. durch

Urtheil

der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden angenommen, jede Schutzrede für versäumt erklärt, in der Hauptsache selbst aber zu Recht erkannt:

Der Beklagte sei schuldig, die eingeklagten 700 fl. mit 5 pCt. Zinsen vom 1. December 1845 innerhalb 14 Tagen an den Kläger zu bezahlen und habe die Kosten des Streites zu tragen.

V. R. W.

Da der Beklagte nach den vorliegenden Akten ausgewandert ist, so wird ihm hiermit vorstehendes Urtheil auf diesem Wege verkündet.

Gengenbach, den 18. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

Pforzheim. (Aufforderung.) No. 25079. Diejenigen, welche an 2 Viertel 20 Ruthen Acker an der Hängsteig, neben Weber Hohweyler und Metzger Essig, auf Pforzheimer Gemarkung, irgend Ansprüche machen zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, die Ansprüche binnen 2 Monaten bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche dem neuen Erwerber dieses Ackers, Metzger Fausel von hier, gegenüber verloren gehen.

Pforzheim, den 16. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dietz.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

[1] Maria Anna Heitzmann von Kinzigthal; unterm 9. August 1848 Nro. 9760 — Pfleger: Lorenz Stehle von da.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Der ledige volljährige Franz Schmidt von Altschweier — unterm 11. Juli 1848 Nr. 24307 — Beistand: Xaver Schmidt von da.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Der ledige Johann Uhl von Zierolshofen, welcher sich im Jahr 1833 oder 1834 nach Nordamerika begeben und seit dieser Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen ihm inzwischen anerfallenes Vermögen in 120 fl. besteht — unterm 31. Juli 1848 Nro. 8824 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

[1] Rosina Trefzger von Wehr, welche seit dem Ausschreiben vom 13. April v. J. Nr. 9239 sich weder gestellt, noch wegen ihrer Vermögensverwaltung Vorsorge getroffen hat — unterm 4. August 1848 Nro. 21722.

Aus dem Bezirksamt Neckargemünd.

[2] Schneidergeselle Peter Ohlhäuser von Spechbach, welcher schon im Jahr 1818 auf die Wanderschaft ging und seither nichts mehr von sich hören ließ — unterm 15. Juli 1848 Nro. 14800 — in Bezug auf die Aufforderung vom 21. Juni 1847.

[1] Pforzheim. (Erbvorladung.) No. 7615. Der ledige, 28 Jahre alte Adam Weber, Zimmermann von Oeschelbronn, dessen Aufenhaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, binnen drei Monaten sich dahier zur Empfangnahme des Erbtheiles aus dem Vermögensnachlasse seines verstorbenen Bruders Jakob Weber, lediger Maurer von Oeschelbronn, um so gewisser zu melden, als sonst sein Erbtheil Denjenigen zugewiesen würde, welchen er zugefallen wäre, wenn Adam Weber zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr gelebt hätte.

Pforzheim, den 19. August 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

Eppingen. (Erbvorladung.) Der, unbekannt wo, abwesende, von Gemmingen gebürtige Schuhmachermeister Tobias Rüber ist nebst anderen Verwandten zu der in 487 fl. 4 kr. bestehenden Erbschaft seines unlängst verstorbenen mütterlichen Oheims Johann Dietrich Knapp von Gemmingen berufen, und wird darum aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich zur Empfangnahme seines Erbtheils dahier zu melden, widrigens die ganze Erbschaft lediglich denjenigen Verwandten zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 15. August 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Scholderer. vdt. Bayer, Notar.

Kauf-Anträge.

[1] Baden. (Oehmtgrasversteigerung.) An nachbenannten Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten der unterzeichneten Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden:

1) Der Oehmtgraserwachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl: Samstags den 2. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.
2) Der Oehmtgraserwachs auf den Neumatten und Lichtenthaler Matten, Gemarkung Oos: Montags den 4. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.
3) Der Oehmtgraserwachs von den Tiefenauer Wiesen, Gemarkung Sinzheim: Dienstags den 5. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Sinzheim.
4) Der Oehmtgraserwachs von den Uebelsbacher Wiesen, Gemarkung Beuern: Mittwochs den 6. Sept. d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Platze selbst.
5) Der Oehmtgraserwachs von der Kapellen- und Forstmatte, Gemarkung Badenscheuern: Montags den 4. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Platze selbst.
6) Der Oehmtgraserwachs von dem Häfnerrain und Bergle, Gernsbachscheuerner Gemarkung, und der Igelbach, Gemarkung Gernsbach: Donnerstags den 7. Sept. d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Platze selbst. Anfang auf der Igelbach.

Hiezu wird anmit eingeladen.

Baden, den 21. August 1848.

Großh. Domainenverwaltung.

[1] Neibsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 4. Juli l. J. Nro. 15762 werden dem Ignaz Johannes Kohler dahier nachgenannte Liegenschaften

Donnerstags den 31. August l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Zwangswege mit dem Bemerken versteigert werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Haus und Gebäude.

1.

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung mit halber Scheuer, Stall und gewölbtem Keller in der Langengasse, neben Joseph Konrad und Moritz Hang, nebst 31 Ruthen anliegendem Garten daselbst.

Garten.

2.

5¼ Ruthen Krautgarten in der Zietterswiese, neben Aloys Göpfrich und Heinrich Heierling.

Aecker.

Zelg Lehn.

3.

1 Viertel im Leiselberg, neben Miterbe und Moritz Hang.

4.

30 Ruthen im Leiselberg, neben Jos. Kritzer und Heinrich Heierling.

Zelg Schlag.

5.

1 Viertel auf der Heuern, neben Moritz und Philipp Jakob Westermann.

6.

1 Viertel im Büchiger Weg, neben Johann Adam Martin und Johann Schleicher.

7.

30 Ruthen allda, neben Johann Hauk und Lorenz Klotzer.

8.

1 Viertel im Breitsheimer Weg, neben Miterbe und Johann Martin.

9.

1 Viertel 10 Ruthen auf dem Ruppertstock, neben Anton Bachmann und Joseph Strobel.

10.

38 5/6 Ruthen hinten am Schneckenberg, neben Johann Strobel und Moritz Westermann.

11.

1 Viertel im Handsbrunnen, neben Andreas Martin und Miterbe.

12.

26 2/3 Ruthen in der Leiselbach auf Heidelsheimer Gemarkung, beiderseits neben Miterben.

Neibsheim, den 15. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Klotz. vdt. Göpfrich, Rathsschr.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß Erlasses Großh. Oberamts Rastatt vom 7. Aug. d. J. werden nachbeschriebene, zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Rosenwirths Karl Welz gehörige Liegenschaften am

Donnerstag den 21. Sept. d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden, wobei sich auswärtige Steigerungsliebhaber mit legalem Vermögens- und Sittenzeugniß auszuweisen haben, wenn sie das Wirthschaftsgebäude zu ersteigern beabsichtigen.

Beschreibung der Liegenschaften.

I. a) Ein zweistöckiges, in Stein erbautes Wohnhaus No. 181 in der Hauptstraße hiesiger Stadt mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur goldenen Rose, enthaltend im untern Stocke:

1 Wirthsstube, 3 Zimmer und 1 Küche, worunter sich 3 Balkenkeller befinden, im obern Stocke:

6 Zimmer, 2 Küchen und 1 Dachwohnung nebst Speicher;

b) ein zweistöckiges, in Riegeln erbautes Hofgebäude, enthaltend im untern Theile:

eine Backstube mit Backofen und drei Stallungen,

im obern Theile: ein Heuboden;

c) 4 Schweinställe, Holzplatz und 1 Kammer mit überbautem Gange;

d) 57 Ruthen Haus- und Hofraitheplatz, sodann 8 Ruthen Gartenland.

Diese Realitäten grenzen einerseits an das Eigenthum des Kaufmanns Louis Birnstill und anderseits an jenes der Nagelschmied Franz Mayer's Kinder, vornen an die Hauptstraße und hinten an die Schlossergasse.

II. 1 1/2 Viertel Wiesen im Mittelbruch, einers. Joseph Götz von Wintersdorf, anderseits Kaufmann Franz Vogel's Wittwe.

Rastatt, den 16. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschr.

[1] Langenwinkel, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Gantmasse des verstorbenen Johann Feist wird auf oberamtliche Verfügung vom 11. d. M. No. 27242

Montags den 4. Sept. d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf der Gemeindsstube dahier öffentlich versteigert werden:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Stall und freistehenden Schweinställen, nebst 4 Sester Hofraithe und Garten, einers. neben Herrschaftsgut und anders. neben Johann Kettenacker's Wittwe. — Anschlag 721 fl.

Langenwinkel, den 21. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Wagner.

[1] Neibsheim, Amts Bretten. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 3. Juli l. J. No. 15615 werden dem Franz Joseph Kohler dahier

Freitags den 1. Sept. l. J.,

nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege mit dem Bemerken versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1.

Eine einstöckige Behausung mit Scheuer, Stall und Hofraithe unten im Ort, neben Michael Anton Göpfrich und Kaspar Scherer.

Weinberg.

2.

20 Ruth im Ruppertstock, neb. L. Frank u. Rain.

Wiesen.

3.

20 Ruthen im Reinselgraben, neben Joseph Hang und Johannes Strobel.

Aecker.

Zelg Lehn.

4.

1 Viertel im Klingelberg, neben Johannes Westermann und Lorenz Frank.

5.

37½ Ruthen im Wolfsgalgen, neben Jakob Schleicher und Melchior Kohler.

6.

1 Viertel im Leiselberg, neben Lorenz Göpfrich und Anton Koch.

Zelg Schlag.

7.

1 Viertel hinten am Schneckenberg, neben Georg Frank und Aufstößer.

8.

1 Viertel im obern Roßberg, neben Johann Göpfrich und Michael Anton Klötzer.

9

1 Viertel 10 Ruthen hinten am Schneckenberg, neben Joh. Georg Westermann und Jos. Schleicher.

10.

1 Viertel im Außenbergle, einers. und anders. Herrschaft.

Zelg See.

11.

1 Viertel 11¾ Ruthen auf dem Handsbrunnen, neben Joseph Reinhart und Kaspar Kohler.

12.

30 Ruthen im Weiergrund, neben Adam Martin und Nikolaus Martin.

13.

1 Viertel im äußern Kirchberg, neben Egid Strobel und Joseph Specht.

14.

1 Viertel 5 Ruthen zu Rangelheim, neben Melchior Kohler und Aufstößer.

15.

1 Viertel auf dem Handsbronnen, neben Johannes Westermann und Michael Frank.

Neibsheim, den 15. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Neuweier, Amts Bühl. (Oehmtgras-Versteigerung.) Donnerstags den 31. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Oehmtgras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen in schicklichen Abtheilungen zu ungefähr einem halben Morgen und darüber öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 22. August 1848.

Grundh. v. Knebel'sches Rentamt.

Ellseiser.

[3] Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 1. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Zieglers Jos. Wild wurde der Schätzungspreis nicht erreicht. Es werden daher die im Anzeigblatt Nro. 55, 56 und 57 bezeichneten Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu Tagfahrt auf Dienstag den 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause mit dem Anfügen anberaumt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Ohlsbach, den 4. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Harter.

Baden. (Hausversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit verehrlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 9. September 1847 Nro. 21527 vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung des unten beschriebenen Wohnhauses der Metzgermeister-Hilar Karri'schen Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 14. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Das versteigert werdende Wohnhaus ist:

Ein zwei Stock hohes, unten von Stein, oben von Holz erbautes Wohnhaus auf dem Marktplatz dahier, 43' verglichen lang, 18' verglichen tief, mit dem Platze, auf dem das Haus steht, circa 7 Ruthen 74' groß, angrenzend: einers. und hinten an Jos. Lorenz, anders. an Allmend, vornen an den Marktplatz.

Baden, den 27. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[1] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Die Erben des verstorbenen Mathias Schäfer lassen mit Zustimmung des Familienraths, der Erbtheilung wegen, am Freitag den 1. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachstehende Liegenschaften der öffentlichen Steigerung aussetzen, als:

1.

1 Viertel Acker am Kochsacker, einers. Franz Michael Fischer, anders. Barthel Fischer.

2.

1 Viertel Wiesen im Ingersbach, nebst einem Viertel Kastanienhald allda, einers. Balthasar Riehle, anders. Anton Zink.

3.

1 Steckhaufen Reben am Liebsen, einerseits Michael Kist, anders. Ignaz Hörth.

4.

1 Steckhaufen Reben im Rischling, einers. und anders. Anton Bauer.

5.

1 Steckhaufen Reben in der Bergerhald, einers. Andreas Merz, anders. Arbogast Linz.

6.

2 Steckhaufen Reben allda, einers. Andreas Merz, anders. Joseph Streck.

7.

1 Steckhaufen Reben auf dem Hollacker, einers. Joseph Streck, anders. Lorenz Sackmann.

8.

1 Viertel Kastanienhald in der Schleifhald, einers. Ignaz Hörth, anders. Dionys Kist.

Dabei wird bemerkt, daß, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird, der Zuschlag sogleich erfolgt.

Neusatz, den 24. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kist. vdt. Bromer, Rathschr.

[3] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 2. Juni d. J. No. 11735 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften aus der Gantmasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Restaurateurs Heinrich Haug der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Samstag den 2. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

a) Eine Remise an der Sophienstraße dahier, meistens von Holz erbaut, 42′ 5″ lang, 37′ verglichen breit; hierunter sind zwei gewölbte Keller, wovon einer hieher gehört von 41′ Länge, 10′ 5″ Breite, welcher seinen besondern Eingang hat; der andere Keller gehört dem Frauenkloster;

b) ein Vorbau von 20′ Länge und 11′ Breite, durch welchen das Frauenkloster den Eingang für seinen Keller hat;

a und b zusammen angrenzend: auf 3 Seiten an Allmend, auf einer Seite an Anton Lerch.

2.

Ein gewölbter Keller unter dem Hause des Anton Lerch und zum Theil unter dem Hause des Heinrich Steinel, 42′ lang und 22′ breit.

3.

Ein Morgen Wiesen auf der Reihermatte, einers. Stabhalter Dietrich's Erben, anderseits Johann Frank's Erben, vornen die Straße, hinten der Balzenberg.

Baden, den 5. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Kuhbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 8. d. M. stattgehabten Versteigerung der Franz Schuhmacher'schen Liegenschaften kein Resultat erzielt wurde, so wird unter Hinweisung auf das Ausschreiben im Anzeigeblatt Nro. 58, 60 und 61 vom l. J. eine zweite Steigerung auf Montag den 4. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dem Lammwirthshause dahier mit dem Anfügen anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Kuhbach, den 12. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Zimber.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungsverfügung Großh. Stadtamts dahier vom 1. Juni l. J. No. 11516 wird das dem verstorbenen Wirth Wilhelm Braunwarth dahier gehörige dreistöckige Haus mit Seitenbau, Stallung und Garten, worauf die ewige Schildwirthschaftsgerechtigkeit zur Stadt Rastatt ruht, in der Amalienstraße No. 87,

neben Glaser Fritz' Wtb., Schreiner Scheerer und Posthalter Kreglinger's Erben,

Montags den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Letztenmale öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 20,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 8. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Stadt Kehl. (Zwangs-Versteigerung.) Nachdem bei der heute vorgenommenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Siebmachers Ludwig Fleischmann —

ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hausplatz, Hof und Garten an der Hauptstraße dahier —

der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf Samstag den 9. September dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, mit dem Anhang, daß bei dieser Versteigerung der Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot endgültig erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis ad 3000 fl. nicht erreicht werden sollte.

Stadt Kehl, den 26. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Gaß. vdt. Reiß.

[2] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute dahier vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Bauern Jakob Dreyer der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 7. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein Wohnhaus, überall an sein Eigenthum stoßend.

2.

Ein Back- und Waschhaus.

3.

⅛ Sester Garten, von allen Seiten an sein Eigenthum stoßend.

4.

13 Sester Bergäcker, einers. Moriz Schmider, anders. an sich selbst stoßend.

5.

5 Sester Straßenäcker, vornen an die Landstraße, sonst von allen Seiten an sich selbst stoßend.

6.

1½ Sester Straßenäcker, überall an sein Eigenthum stoßend.

7.

4½ Sester Straßenäcker, einers. an Moriz Schmider, sonst überall an sich selbst stoßend.

8.

2 Sester Acker zwischen der Landstraße und Joseph Willmann.

9.

3 Sester Wiesen, die Grundmatten, einers. an Joseph Willmann, sonst überall an sich selbst stoßend.

10.

10¼ Sester Hausmatten, einerseits Moriz Schmider, sonst überall an sich selbst stoßend.

11.

6 Sester Grünmatten, einerseits Moriz Schmider, anderseits Jakob Reef.

12.

13 Sester Reutfeld, einers. Moriz Schmider, anders. Joseph Willmann und Anton Dreyer.

13.

3½ Morgen Wald, von allen Seiten an sich selbst stoßend.

Hausach, den 10. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Bekanntmachungen.

[1] Bretten. (Dienstantrag.) No. 2727. Die hiesige erste Gehülfenstelle mit einem Gehalte von 500 fl. ist sogleich mit einem Cameralpractikanten oder Assistenten zu besetzen.

Die Bewerber wollen sich alsbald anher melden.

Bretten, den 21. August 1848.

Großh. Domainen-Verwaltung.

Klumpp.

Zum Gebrauche der Großh. Ober- und Bezirksämter sind

Impressen für Jagdkarten

in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg